

**Straffälligenhilfe unter
Veränderungsdruck –
Kooperation zwischen Sozialdiensten im
Vollzug und ambulanten Diensten**

9./10. Juli Bad Boll

**Wolfgang Stelly
Jürgen Thomas**

**Institut für Kriminologie
Universität Tübingen**



Straffälligenhilfe unter Veränderungsdruck - Kooperation zwischen Vollzug und ambulanten Diensten

Empirische Basis:

Begleitforschung für das "Nachsorgeprojekt
Chance – Nachsorge für junge
Strafentlassene"

Straffälligenhilfe unter Veränderungsdruck-
Analyse neuer Entwicklungstendenzen in
der Freien Straffälligenhilfe



Straffälligenhilfe unter Veränderungsdruck - Kooperation zwischen Vollzug und ambulanten Diensten

Veränderung der Rahmenbedingungen der
Freien Straffälligenhilfe:

- Rückzug/Umbau des Sozialstaates
 - Infragestellung des Resozialisierungszieles
 - Professionalisierung der Sozialarbeit
 - Ökonomisierung der Sozialarbeit
 - Übernahme neuer Aufgaben
 - Neustrukturierung der staatlichen Straffälligenhilfe
- 

Bewährungshilfe/
Führungsaufsicht/
Gerichtshilfe

Freie Straffälligenhilfe

Soziale Dienste im
Strafvollzug für
Männer, Frauen, Jugendliche,
Kurzstrafen, Langstrafen

Spezialisierte Dienste
z. B. Drogenhilfe,
Arbeitsintegration

Jugendgerichtshilfe

innerhalb JVA

- allg. Beratung/Betreuung
- Entlassungsvorbereitung (v.a. Wohnraumvermittlung)
- Schuldenregulierung
- Begleitung bei Ausgängen/ Urlaub
- Finanzierung von „Sozialleistungen“
- Freizeitgruppen

außerhalb JVA

- allgemeine Haftentlassenen- und Straffälligenberatung
- Arbeit mit Angehörigen
- Wohnraumvermittlung
- Schuldenregulierung
- Hilfe bei Arbeitsintegration

- Opferbetreuung

- Soziale Trainingskurse
- Gemeinnützige Arbeit
- Täter-Opfer-Ausgleich
- Sexualstraftäter-Therapie

Straffälligenhilfe unter Veränderungsdruck - Kooperation zwischen Vollzug und ambulanten Diensten

	Bielefeld	Würzburg	Neuruppin
JVA	JVA Brackwede I	JVA Würzburg	JVA Wulkow
Verhältnis SozArb-Insassen	1:70	1:150-200 (Frauen 1:80)	1:75
Freie Straffälligenhilfe	6 Akteure: Kirchnahe Akteure, unabhängige Vereine;	4 Akteure: Kirchnahe Akteure	1 Akteur: Unabhängige Stiftung
Finanzierung	je nach Akteur 50-90% Landesmittel, Rest: Eigenmittel o. Bußgelder, Sozialhilfe (Wohnen)	Bußgelder und/oder, Eigenmittel Sozialhilfe (Wohnen);	Europäischer Sozialfonds + 30% Landesmittel
Netzwerk	Dichtes Netzwerk mit zahlreichen Akteuren; stark formalisiert; schriftlich fixierte Arbeitsteilung; Qualitätsstandards; zentr. Koordinierungsgremien;	dichtes, personelles Netz mit traditioneller Arbeitsteilung, ohne Formalisierung und zentrale Koordination	Schwaches Netzwerk;

Straffälligenhilfe unter Veränderungsdruck - Kooperation zwischen Vollzug und ambulanten Diensten

Welche Faktoren konstituieren das Verhältnis zwischen sozialen Diensten im Vollzug und der Freien Straffälligenhilfe?

Wie kann die Kooperation mit der Zielsetzung „Verbesserung der Reintegrationschancen von Inhaftierten“ verbessert werden?



Straffälligenhilfe unter Veränderungsdruck - Kooperation zwischen Vollzug und ambulanten Diensten

Normativ-kulturelle Aspekte der Kooperation

- kaum gesetzliche Vorgaben (§154 StVollzG)
- unterschiedliche Aufgaben und unterschiedliches Selbstverständnis
- Datenschutzproblematik



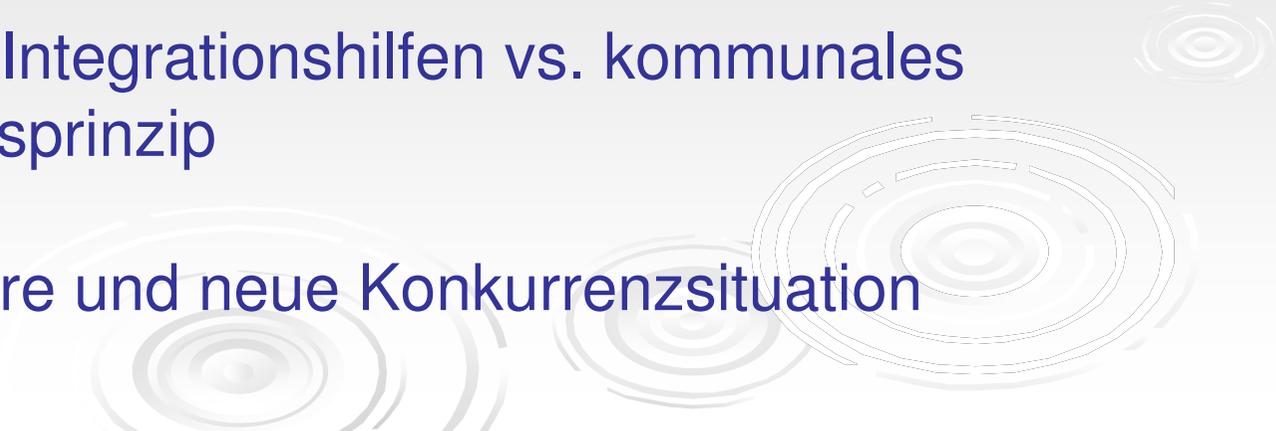
Straffälligenhilfe unter Veränderungsdruck - Kooperation zwischen Vollzug und ambulanten Diensten

Organisatorische Aspekte der Kooperation

- Keine Kompatibilität von EDV und Dokumentationen
 - Fehlende Qualitätsstandards
 - Struktur und Organisation der Vollzugs:
zentrale Haftanstalten und kurze Haftzeiten
 - Struktur und Organisation der Freien Träger:
„Projekte“ vs. personelle Kontinuität
- 

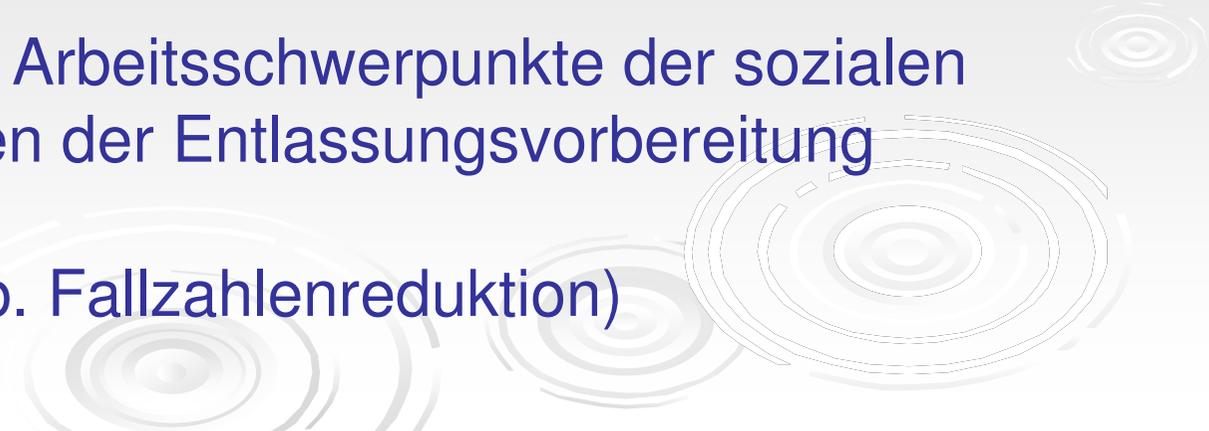
Straffälligenhilfe unter Veränderungsdruck - Kooperation zwischen Vollzug und ambulanten Diensten

Ökonomische Aspekte der Kooperation

- Neue Finanzierungsquellen ermöglichen neue Kooperationsprojekte
 - Transaktionskosten aus Sicht des Vollzugs
 - Transaktionskosten aus Sicht der Freien Träger
 - Allgemeine Integrationshilfen vs. kommunales Versorgungsprinzip
 - Neue Akteure und neue Konkurrenzsituation
- 

Straffälligenhilfe unter Veränderungsdruck - Kooperation zwischen Vollzug und ambulanten Diensten

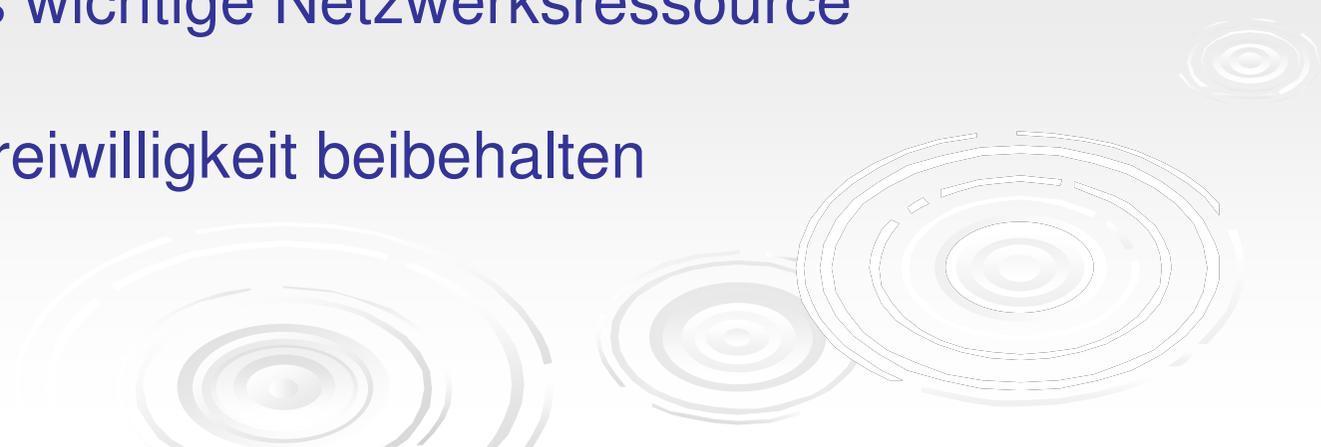
Schlussfolgerungen I

- gemeinsame Qualitätsstandards
 - Datenschutz
 - „Netzwerksarbeit“ (Kooperation auf operativer und Führungsebene)
 - Veränderung der Arbeitsschwerpunkte der sozialen Dienste zugunsten der Entlassungsvorbereitung
 - Ressourcen (insb. Fallzahlenreduktion)
- 

Straffälligenhilfe unter Veränderungsdruck - Kooperation zwischen Vollzug und ambulanten Diensten

Schlussfolgerungen II

- Offene Vollzugsformen und Lockerungen
- Keine kurzen Haftzeiten
- Finanzielle und personelle Verstetigung von Projekten
- Vertrauen als wichtige Netzwerksressource
- Prinzip der Freiwilligkeit beibehalten



Straffälligenhilfe unter Veränderungsdruck - Kooperation zwischen Vollzug und ambulanten Diensten

Weitere Informationen:

<http://www.ifk.jura.uni-tuebingen.de/projekte/straffaelligenhilfe/index.html>

Literatur:

Jürgen Thomas / Wolfgang Stelly / Hans-Jürgen Kerner (2006): Freie Straffälligenhilfe unter Veränderungsdruck. Bestandsaufnahme und Forschungsfragen, in: Neue Praxis, H. 1, S. 80-98.

Kontakt:

**Dr. Wolfgang Stelly, Institut für Kriminologie, Universität Tübingen
Sand 6/7, 72076 Tübingen, 07071 / 2972016
wolfgang.stelly@uni-tuebingen.de**

**Dr. Jürgen Thomas Institut für Kriminologie, Universität Tübingen
Sand 6/7, 72076 Tübingen, 07071 / 2972041
jürgen.thomas@uni-tuebingen.de**